

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, Fax 062 765 13 14, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

SEETAL

Leutwil: Zwei «Pferückte Tage»

Pferdeführer aus der ganzen Schweiz und Deutschland bestritten die ausgesteckten Parcours für die erste Holzrückenmeisterschaft in Leutwil. Mit viel Liebe zum Detail hatten die Organisatoren ein gemütliches Fest für Gross und Klein auf die Beine gestellt, das in Erinnerung bleiben wird. *Seite 3*

WYNENTAL

Oberkulm: «Piazza-Atmosphäre»

Das traditionelle Fest der Männerriege Oberkulm wurde aufgrund des Mega-Sommers als Open-Air-Veranstaltung abgehalten – sehr zur Freude der Besucher. Und tatsächlich ergab die neue Situation mit den frei aufgestellten Festbänken eine gemütliche «Piazza-Atmosphäre». *Seite 5*

OBERWYNENTAL

Menziken/Burg: «Das esch Vollgas»

Roland Pfanner, «Kurator», Mitinitiator und Standortgeber des neu geschaffenen Schlüsselanhänger-Museums in Burg, ist kaum noch zu halten: «Das war Vollgas – einfach nur der Hammer!» zeigte sich «Pfanni» in seiner resümierenden Kurzsprache äusserst begeistert. *Seite 6*

REGION

Boniswil: Sorgen «entsorgt»

Mit einer originellen Idee tingelt der junge FDP-Nationalratskandidat Adrian Schoop aus Turgi zu den Mülldeponien verschiedener Gemeinden, so auch nach Boniswil. Mit Flipchart und Stift ausgerüstet, sammelt er beim Volk Ideen und will diese in seine politische Tätigkeit einbringen. *Seite 10*

SPORT

Rickenbach: Wald war «belaufbar»

Die OL-Gruppe Rymenzburg führte zum vierten Mal den Aargauer 3-Tage-OL durch. Mit dem Schweden Anders Holmberg gewann ein Läufer mit internationalem Format. Die 750 Teilnehmer fanden abwechslungsreiche «belaufbare» Trails in den Wäldern um Rickenbach vor. *Seite 11*

Aargau Süd

Feuerbrandbefall erfordert Chemieeinsatz

(Mitg.) Die Bakterienkrankheit Feuerbrand hat den südlichen Aargau stark in Mitleidenschaft gezogen. Auf den Kernobstbäumen muss der bisher schlimmste Befall seit 2007 verzeichnet werden. Betroffen sind vor allem Birnen der hochanfälligen Sorte Gelbmöster. Aufgrund des hohen Befallsdrucks wurde vom Kanton Aargau der Einsatz des Antibiotikums Streptomycin freigegeben.

Aus dem Inhalt

SEETAL	3
WYNENTAL	5
OBERWYNENTAL	6
RUEDER-/SUHRENTAL	8
REGION	10
SPORT	11
KURZ NOTIERT	14



Reinach: Leben im Neubau Breiti

hg. Um dem Bedarf an Wohn- und Arbeitsplätzen für Menschen mit intensivem Begleitbedarf gerecht werden zu können, hat die Stiftung Lebenshilfe im Auftrag des Kantons an der Gigerstrasse in Reinach den «Erweiterungsbau Breiti» realisiert. Nach 16-monatiger Bauzeit konnte der Neubau nun eingeweiht und mit Leben gefüllt werden. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Stiftung Lebenshilfe wurde geschrieben. Die Bauarbeiten gestalteten sich indes nicht immer ganz einfach, stiessen die Bauleute nämlich auf einen schlechten Baugrund. Mit dem Lehm, welcher dort zu Tage gefördert worden ist, hat Regula Thomi (im Bild) originelle Kunstwerke hergestellt. *Bericht Seite 7*

Birrwil

Gestaffelte Demissionen

Red. Der Gemeinderat Birrwil diskutierte in der diesjährigen Klausursitzung über die Zeit bis zum Schluss der Amtsperiode im Jahr 2017. Dabei stünden noch einige Herausforderungen, Hürden und Meilensteine bevor, schreibt dieser in einer Mitteilung. So zeichnet sich ab, dass sämtliche amtierenden Gemeinderäte sich für die nächste Amtsperiode ab 2018 nicht mehr zur Verfügung stellen werden. Es wurde deshalb entschieden, dass ein gestaffelter Rücktritt erfolgt. Die Ersatzwahlen werden voraussichtlich Anfang 2016 (2 Demissionen), im Sommer 2016 (1) und im Sommer 2017 (2) stattfinden.

Gränichen

Eizopfstrasse ab heute gesperrt

Red. Im östlichen Teil von Gränichen ist eine rege Bautätigkeit an Gemeindestrassen zu verzeichnen. Die Durchfahrt auf dem beliebten «Schleichweg» über die Eifeldstrasse Richtung Dorfzentrum war schon länger durch Baustellen teilweise verunmöglicht. Die erste Etappe sei nun abgeschlossen worden, doch folgt dieser sogleich eine neue. Um die zweite Etappe der Kanalisation zu erstellen, muss die Eizopfstrasse zwischen den Einmündungen Eifeldstrasse und Zopfweg für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Benutzung der Hauptstrasse empfiehlt sich so oder so.

Menziken

Rettungsschwimmer brechen Rekorde

rc. Sandro Troxler aus Menziken und die ebenfalls in der Oberwynthaler Gemeinde aufgewachsene Annika Lindenmeyer nahmen an der Europameisterschaft der Rettungsschwimmer im walisischen Swansea teil. Lindenmeyer gelang es, einige ihrer eigenen Bestmarken zu unterbieten. Dies gehört schon fast zu ihrem guten Ruf, hält die 25-jährige Oberwynthalerin inzwischen schon zwölf Schweizer Rekorde. Für den 19-jährigen Troxler war es dagegen die erste Erwachsenen-EM, doch auch er hat sich mit einem bemerkenswerten Auftritt in die Geschichtsbücher eintragen lassen. *Seite 11*



Gontenschwil unterliegt den Azzurri

ars. Das Neumättli in Gontenschwil war innert weniger Tage zum zweiten Mal Schauplatz eines Fussballfestes. Nach dem kantonalen Kick-off in die neue Saison lieferte man sich jetzt gegen die Azzurri Lausanne einen Fight in der ersten Runde vom Schweizer Cup. Ein Novum für den FC Gontenschwil die erste Schweizer-Cup-Teilnahme überhaupt, die von 420 Zuschauern mitverfolgt wurde. Das zweite Fussballfest wurde nicht zuletzt deshalb eines, weil sich der Himmel zur rechten Zeit lichtete und sich die Sonne zurückmeldete. Sportlich blieb die Überraschung dagegen aus. Die Gastgeber bissen sich an der Azzurri-Abwehr die Zähne aus, mussten aber trotz guter Verteidigung zwei Tore hinnehmen. *Seite 13*

Streiflicht

Paradies

Wir Menschen wünschen uns das Paradies auf Erden – oder zumindest paradiesische Zustände. Dies, obwohl viele von uns bei etwas differenzierter Betrachtung feststellen dürfen, dass wir solche Rahmenbedingungen noch weitgehend haben. Es war in der vergangenen Mittwochnacht, als sich unser Talbähnli WSB lautstark bemerkbar machte. Zugegeben: Die Nachtarbeiten an den Gleisen der Wynen- und Suhrentalbahn und der damit zu erwartende Lärm waren im Voraus angekündigt worden – auch im Wynentaler Blatt. Doch als Anwohner der fraglichen Nachtbaustelle nach der Geisterstunde jäh aus dem Schlaf gerissen wurden, wussten sie im ersten Moment nicht recht, ob nun ein rücksichtsloser Nachtschwärmer sein Moped unter dem offen stehenden Schlafzimmerfenster abgestellt hatte – und zwar mir Vollgas. Dann eine kurze Pause der Stille. Nach der Durchfahrt des letzten Zuges erneut nerviges Kreischen von Sägen, im «Konzert» mit Hämmern und vibrierendem Bohren. Das Fenster zu schliessen war nach einem Hitzetag, gefolgt von einer tüppigen Tropennacht, die bessere von zwei schlechten Lösungen. Der ersten Phase «Aufregung» folgten die zweite der Erinnerung. Ein paar wenige Male im Jahr muss die Bahn Nachtstunden beanspruchen, um die Infrastruktur auf dem neusten Stand zu halten. Deswegen gleich die Nerven verlieren? Nicht wirklich. Wir blenden zurück in den Grossraum Zürich und die Wohnqualität Ende der sechziger Jahre. In jene Zeit des ungebremsen Aufschwungs, als über der Gemeinde (heute Stadt) Opfikon-Glattbrugg die Flugzeuge noch bis in die frühen Morgenstunden kreisten. Vor dem Mehrfamilienhaus, unweit vom Hotel Hilton, pulsierte die Stadtautobahn Richtung Flughafen Tag und Nacht – und das während 365 Tagen im Jahr. Ein offenes Fenster war Wunschdenken: Entweder dröhnten die fliegenden Kisten über das Haus (damals noch An- und Abflugschneise), oder der Autobahnlärm war so unterträglich, dass die stickige Luft im Wohnzimmer die bessere Lösung war. Ganz abgesehen von menschlichen «Episoden», die gelegentlich für weitere Unterhaltung sorgten. Im selben Haus wohnte nämlich Flugpersonal (Stewardessen, Kapitäne usw.), das sich nach seiner Rückkehr aus Fernost oder Amerika gerne noch zu einem Feierabendbierchen traf – wohlverstanden nach Mitternacht und längst nicht immer geräuschlos. Und dann kommt die Wynen- und Suhrentalbahn WSB und vergällt uns ein, zwei Nächte ... aber aber! Schon alles vergessen, was früher einmal war? *MARTIN SUTER*

bärenmarkt
übermarken verkaufen

coop
Für mich und dich.

FÜR DIE FREUDE AN FLUGDRACHEN
17. bis 22. August 2015

Flugdrachen-Ausstellung
Montag bis Samstag
Workshops
Mittwoch 13.30–17.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr
Glücksrad
Donnerstag & Freitag 11–14 Uhr, 17–19 Uhr,
Samstag 10–18 Uhr

